

Als Friedensaktivist bei den Insekten

TIG Neubrandenburg , September 2026

Schönes Wetter, Sonne, gepflegter Rasen in sattem Grün.... Da sind sie- 2 Libellen, schillernd in der Luft, die zarten Flügel durchflutet vom Licht der Sonnenstrahlen und mit fast nicht sichtbaren Bewegungen. Sie stehen in der Luft, verharren, drehen sich aufeinander zu, verharren wieder, dann bewegen sich ihre Kopfpforten vorsichtig aufeinander zu, berühren sich aber nicht. Sie nicken sich zu. Man könnte denken, sie verneigen sich voreinander, drehen sich um ihre eigene Achse, schauen nach vorn, um sich dann im Rhythmus nach links und rechts zu wiegen. Ich höre im Hintergrund leise Musik, die lauter wird, wobei die Geigen in ihren weichen Tönen die sanften Flügelschläge dieser Geschöpfe unterstützen.

Es dauert nicht lange, da erhebt sich von der Rasenfläche majestätisch ein etwas größeres Insekt, was nach vorn einen Fühler oder Stachel ausgerichtet hat. Nach ähnlicher Choreographie der beiden Libellen und mit noch ergreifenderen Tönen der Geigen in klassisch höchstem Kunstgenuss fliegt dieses Insekt höher und schneller, bricht den Steigflug schlagartig ab und kippt zu jeweils nacheinander großzügig ausufernden Kurven nach rechts und links. Die Flügel singen beim Drehen und man könnte fasziniert und glücklich sein von diesem Zusammenspiel von Natur und Musik... Doch was ist das, als plötzlich diese Szenen der Ruhe und Sinnlichkeit unterbrochen werden durch eine Stimme, die monoton aus einem Lautsprecher ertönt. „Baba Jaga“ ertönt es. Keine Geigenstimme dabei, nur monotones auf und ab künstliches Summen, blitzartige Bewegungen in der Luft, schnell, schlagartig steigend, ruckartige Seitwärtsbewegungen. Dann lobende laute Erklärungen „zu den millionenfach erfolgreichen Einsätzen..“ Baba Jaga- viele kennen diese Worte aus einem russischen Märchenfilm in ihrer Kindheit. Die böse Hexe! Hier stimmt doch etwas nicht. Wo bin ich? In keinem Märchenfilm!

ILA 2026- die internationale Luftfahrt Ausstellung in Berlin- Schönefeld!

Nach einigen Minuten erkenne ich auf einer Betonfläche eine weitere Libelle, etwas kürzer, die Flügel abgetrennt. Vorn der Kopf, verglast und 2 Einstiegstüren. Vorn liegt friedlich auf dem Armaturenbrett ein Plüschtier- ein Tiger, der dieser Libelle den Namen gibt. An der linken Rumpfseite steht ein Name- Lara. Der wurde netterweise nachträglich dazu geschrieben. Das ist also die Schwester der vorhin „tanzenden Insekten“. Ein Kampfhubschrauber. Jetzt sehe ich überall weitere Libellen, Wespen, Fliegen, Mücken, Drohnen, Wiesel, Boxter, ... Mit Beinen, Rädern, Ketten, Triebwerken, Fallschirmen, Bomben, Rudern, Schubdüsen, Propellern, Schläuchen, Steckern, Zielsuchköpfen, Antennen, Parabolspiegeln, Kanonen, Maschinengewehren, Chips (keine für den gemütlichen Fernsehabend) ... Rüstungsgüter halt- alles was ein Kriegerherz begehrt.

Ja- und das anfangs so kunstvoll fliegende Insekt wird jetzt enttarnt mit markigen Worten:.....“ein Kronjuwel europäischer Drehflüglerentwicklung- der AW 249 von Leonardo...“! Wie einschmeichelnd....Leonardo, so ein netter, gutaussehender, kräftig daher schreitender Jüngling mit welligem im Winde wehenden dunklen Haar, in manch`romantischem Film umschwärmter Traum einiger unglücklicher Schwiegermütter... Und der anfänglich beschriebene „Fühler“ entpuppt sich als 3- läufige Bordkanone, wirksamer als so mancher Stachel.

Aber eine Luftfahrt Ausstellung bedeutet für mich Luftfahrt von den Anfängen bis zur Gegenwart, Geschichte, Innovation, Technik, Ideen, Forschung und Erfindergeist. Luftfahrt ist für mich fliegen, weite Entfernungen, Lasten transportieren, ferne Urlaubsorte erreichen und auch Stewardessen... Hier fühle ich mich umgeben von Rüstungswahn, Geschäftemacherei, Konkurrenz und einer bisher nie so gekannten Psychose an propagierter Kriegstüchtigkeit.

Jede Waffe, jedes System wird bereitwillig feilgeboten, die Konzerne- viele bekannte gelistete Namen an den Börsen dieser Welt- werden vertreten durch unzählige ihrer Führungskräfte und unterstützt von einer breiten Schar eingefleischter Lobbyisten. Der Sekt fließt bei manch` besprochenem

Rüstungsdeal in Strömen.

Erstreckend die inzwischen perfektionierte Integration vieler bisher „rein zivil arbeitender Konzerne“ in große Rüstungsvorhaben. Ein Schelm, der Böses denkt, wenn „inzwischen die im Sturzflug befindlichen Leistungskennziffern vieler deutscher Wirtschaftsbereiche durch die durch massive Rüstung aufgepeppten Zahlen und dem Begriff Wertschöpfung geschönt werde“.

Man kommt schnell ins Gespräch mit Drohnen- und Marschflugkörperherstellern und mit Bundeswehrangehörigen aller Dienstgradgruppen, die von den hier gezeigten Waffen und deren Vernichtungsparametern schwärmen.

Egal in welcher Ausstellungshalle- Drohnen über Drohnen... mittlere, große, kleine...“die Drohne für die Handtasche...“- das wäre noch eine Marktlücke!!

Dort- inmitten der Messetempel der Rüstungsgiganten- mit einem Mal ein

Namensschild...“SKYFALL“.... Sagt mir was! War das nicht der James- Bond- Agententhiller aus dem Jahre 2012 mit gleichlautendem Titel? Der stellt in Berlin aus? Weit gefehlt- das ist der ukrainische Anbieter der Killerdrohne mit dem Decknamen „Baba Jaga“. Hier eine Verbindung herzustellen- sehr kühn. Aber von einer klassischen Baba Jaga unterscheidet sich doch der einfach hergerichtete ganz in schwarz gehaltene unscheinbare Messestand dieses Konzerns im Vergleich zu den prunkvoll und Aufmerksamkeit erzeugenden Rüstungsfirmen und dem Hexenhaus im Wald auf einem Bein. ABER- man ist in der NATO und in Europa präsent und als Partner gefragt!

Es ist erstaunlich, wie junge Menschen in vielfältige kreditfinanzierte Startup- Projekte der Bundeswehr über ihre Universitäten eingebunden worden sind, wie überzeugt sie von Waffen, Sprengstoffen, Leistungssteigerungen der Waffenparameter, ihrem sicheren Studien- und späteren Arbeitsplatz sprechen. Was für Innovation, Leistungsbereitschaft und Engagement steckt in diesen sympathischen Studenten und um wie vieles sinnvoller wäre ihr Engagement in den vielen Bereichen von Bildung, Versorgung, Transport, Energie, Gesundheitswesen, Bau, etc....

Der in aller Munde kursierende „Taurus“ darf auf vielen Messeständen nicht fehlen. Die Erläuterungen der Bundeswehr- Experten dazu erscheinen sachlich und routiniert, eben ein Thema, welches zu ihrem Handwerkszeug gehört.

Der Slogan der Bundeswehr an mehreren Flugzeugen: „READY.FLIGHT.WIN.TOGETHER.IN AIR AND SPACE“.

Zum Geldfluss der Rüstungsmilliarden in diesem Land folgende Anmerkung:

Auf der ILA 2024 erlebte ich hautnah, wie damals am ersten Tag eine Delegation der CDU- Bundestagsfraktion durch die Vertreter bekannter Rüstungsfirmen und führende Militärs der Bundeswehr hofiert wurde. Die damaligen Oppositionspolitiker Merz, Spahn, Wadephul und Klöckner standen zum Fotoshooting mit der Besatzung eines A- 400 auf dessen Heckklappe und daneben der Generalinspekteur Breuer. Diese Politiker haben inzwischen das Sagen in dieser BRD.

Die Atmosphäre, der Inhalt und die gesamte Organisation dieser Ausstellung zeigen ein eindeutiges Bild, in welche Richtung inzwischen alle Zeichen dieser deutschen Regierung und der dazugehörigen Bundeswehr weisen. Militaristischer und dem Drängen nach europäischer stehen alle Türen und Tore offen. Das wird untermauert durch die überall aufgestellten Werbetafeln, Poster und Karrierebasen dieser Bundeswehr. Deren Werbung wird selbst über Computerspiele, Gewinnspiele und angebotene Truppenpraktika Minderjähriger verklausuliert.

Das sollte nicht die Zukunft sein in einer Ära, zu der Otto Lilienthal und viele andere bekannte Wegbereiter die Grundlagen geschaffen haben- für eine Luftfahrt zum Wohle der Menschen.

Anmerkung des Verfassers (dem Redakteur bekannt): Zu diesem Artikel, jetzt etwas gekürzt, habe ich mehrere Zeitungsverlage angesprochen, ihn zu veröffentlichen. Neben 2 Absagen, mit der Begründung,der Inhalt passe im Moment nicht in die Medienlandschaft... und,...das kann so einseitig extrem negativ nicht veröffentlicht werden...." haben sich 3 weitere Angefragte nicht gemeldet.